**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
**Band:** 55/56 (1910)
**Heft:** 23

**Artikel:** Zur Besetzung der Kreisdirektion V der S.B.B.
**Autor:** [s.n.]
**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-28812

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 02.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

kann, ob wirklich die innere Klapptüre geschlossen sei. Allein bei lehmigem Aushubmaterial verstopfen sich die Hahnen leicht, sodass aus der Tatsache des Ausströmens von nur wenig Druckluft nicht unbedingt auch auf den Verschluss der innern Türe gefolgert werden kann; es bleibt doch die Möglichkeit bestehen, dass die durch den Hahn ausströmende Druckluft Sandkörner oder Lehmteile mitreisst und die Hahn-Oeffnung verstopft. Ganz in gleicher Weise kann auch bei vorsichtigem Oeffnen der äussern Türen die sonst immer zuerst ausströmende Druckluft nachlassen und ausbleiben, wenn nämlich der Kasten mit nassem, lehmigem Material gefüllt ist, welch letzterer der Druckluft für kurze Zeit den Durchpass verwehrt, und so zu der Täuschung führt, die innere Türe sei richtig verschlossen.

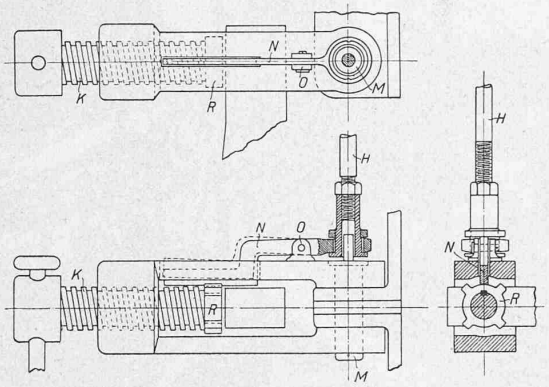


Abb. 4. Einzelheiten zu Abb. 3. — Masstab 1 : 7.

Auf einmal aber wird der Lehmpfropfen gewaltsam ausgetrieben und das Unglück ist da. Man darf auch an die Achtsamkeit z. B. der Nachtdienst habenden Arbeiter nicht den strengsten Masstab anlegen, wenn man an die Mühsale dieses Dienstes auf ungeschütztem Posten bei Wind und Wetter denkt.

War es nun aber möglich, die innern und die äussern Materialkastentüren durch eine einfache, gegen die rohe Bedienung, durch ungeübte Handlanger unempfindliche

## Bemerkenswerte Neuerungen bei Druckluftgründungen.

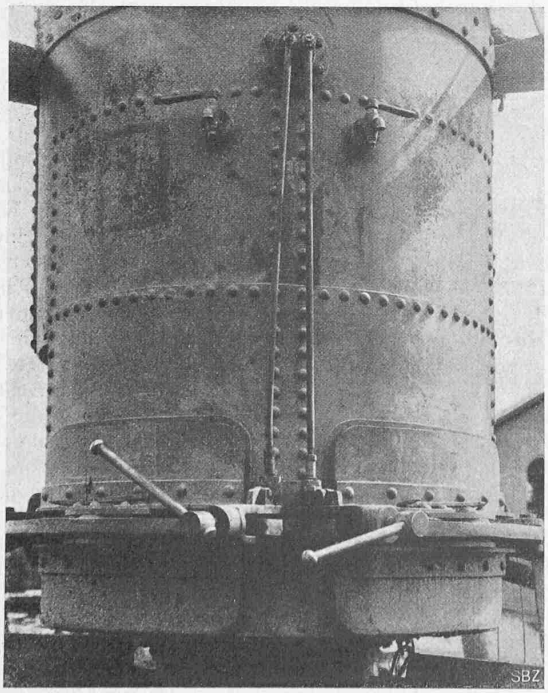


Abb. 5. Luftschleuse mit Sicherheitsverschluss der Materialkastentüren nach Patent Lüscher.

Vorrichtung derart miteinander zu verbinden, dass durch die Oeffnungsbewegung der innern Türe die äussere Türe verriegelt wird, und umgekehrt, so war aller Gefahr ein für alle Mal vorgebeugt. Ein solcher Sicherheitsverschluss (Patent Lüscher) ist seit einiger Zeit an einer von King & Cie. in Zürich gebauten Luftschleuse beim Kraftwerk der Stadt Aarau ausprobiert worden und mit gutem Erfolg im Betrieb, wie er in den Abbildungen 3 bis 6 dargestellt ist und hier noch etwas näher beschrieben werden mag.

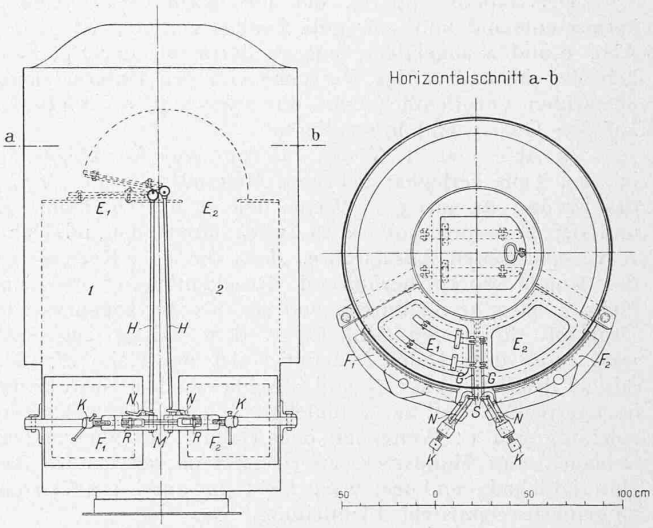


Abb. 3. Sicherheitsverschluss nach Patent Lüscher an Materialkastentüren von Luftschleusen. — Masstab 1 : 35.

In Abb. 3 sind die innern und äussern Klapptüren der Materialkasten 1 und 2 ersichtlich, erstere mit $E_1$ und $E_2$, letztere mit $F_1$ und $F_2$ bezeichnet. Abbildung 4 zeigt die Einzelheiten der Pressschrauben $K$ der äussern Türen $F_1$ und $F_2$ samt deren Sicherheitsverriegelung. Die Scharnierbolzen $G$ der Türen $E_1$ und $E_2$ treten durch Stopfbüchsen aus der Wand der Schleuse heraus ins Freie; sie sind mit den Türen-Scharnieren durch Splinten derart verbunden, dass sie die Drehbewegung der Türen selbst zwangsläufig mitmachen müssen. Am äussern Ende sind die kleinen Exzenterscheiben $S$ auf den Scharnierbolzen $G$ aufgestaucht. Diese Exzenterscheiben nehmen bei der Drehbewegung die Eisenstangen $H$ mit, welch letztere an ihrem untern Ende über dem Dreh-Gelenkbolzen $M$ (Abb. 4) der Presschrauben-Bügel der äussern Türen $F_1$ und $F_2$ mittels Hülsen aufgestülpt sind, in der Weise, dass sie sich hier unter dem Einflusse der Exzenterscheiben $S$ auf- und abwärts bewegen können. Bei dieser Auf- und Abwärtsbewegung nehmen sie den Riegel $N$ mit, der seinerseits über das Gelenk $O$ in das auf den Pressschrauben $K$ befestigte, gezähnte Klinkenrad $R$ eingreift und dieses letztere verriegelt, bezw. freigibt, beim Oeffnen bezw. Verschliessen der innern Türen $E_1$ und $E_2$.

Dadurch ist nun das Oeffnen der äussern Türen nur möglich nach dem Verschliessen der innern; diese selbst können sowieso nur nach vollzogenem Verschluss der äussern Türen geöffnet werden, indem sie ja von der in der Glocke herrschenden Druckluft solange in der Schlussstellung angepresst bleiben, bis in den Materialkasten Druckluft eingelassen und Druckgleichheit hergestellt wird, was aber erst möglich ist, wenn die äussere Türe richtig verschlossen ist.

## Zur Besetzung der Kreisdirektion V der S. B. B.

Heute sind wir, erfreulicher Weise, in der Lage zu berichten, dass der Verwaltungsrat der S. B. B. in seiner Sitzung vom 28. November d. J. beschlossen hat, den von ihm schon früher als geeignetsten Kandidaten für die Direktionsstelle im Kreise V bezeichneten Betriebschef des Kreises V, Herrn *Siegfried* als Nachfolger von R. Simen vorzuschlagen.

Herr Siegfried steht im 63. Lebensjahr. Er ging gleich nach seinem Universitätsstudium zum Eisenbahndienst über, zuerst bei der S. O., dann bei der S. C. B. in Basel und Olten. Hierauf wurde er Betriebsdirektor bei der Schweizer. Nationalbahn, nach deren Liquidation er bei der N. O. B. diente, um schliesslich bei der Gotthardbahn Betriebsinspektor und Oberbetriebsinspektor zu werden.

Kaum ist diese Angelegenheit in entsprechender Weise erledigt, so stellt sich die gleiche Frage zum zweiten Mal, da, wie in der erwähnten Sitzung des Verwaltungsrates mitgeteilt wurde, nun auch Ingenieur *Franz Lusser,* das dritte Mitglied der Kreisdirektion V, genötigt gewesen ist, um seine Entlassung einzukommen und leider zwingende Gründe vorliegen, diesem Gesuche zu entsprechen.

Wie man liest, sind neuerdings die Tessiner eifrig darum bemüht, dass einer ihrer engern Landsleute an die erledigte Stelle berufen werde, und die Bundesbehörden scheinen geneigt, ihrem Wunsche entgegenzukommen, selbstverständlich wohl nur insofern dieses unter Festhalten an den am 27. Oktober 1909 bestimmt dargelegten Grundsätzen des Bundesrates[1]) möglich sein wird. Als Kandidat wurde zunächst genannt Ingenieur Carlo Bonzanigo von Bellinzona, der mehrere Jahre bei der Gotthardbahn angestellt war und z. Z. als Direktor der A.-G. Alb. Buss & Cº in Basel tätig ist. Ob er dem an ihn ergangenen Rufe Folge leisten wird, scheint noch unentschieden; einige Blätter berichten, er habe endgültig abgelehnt, andere sagen, seine tessiner Freunde bemühen sich noch, ihn zur Annahme zu bestimmen. Wir würden solches sehr begrüssen. Wenn er nicht zu gewinnen wäre und die Bundesbehörden nicht den zunächst gegebenen Weg der Berufung des jetzigen Oberingenieurs betreten, sondern weiter nach tessiner Kandidaten suchen wollten, so finden sich auch unter den Ingenieuren des Kreises V andere, wenn auch um einige Jahre jüngere, aber bereits seit einer Reihe von Jahren in ihren Stellungen bei der Gotthardbahn bewährte, akademisch gebildete Ingenieure tessinischer Nationalität, die nach Fachkenntnis und Erfahrung, sowie nach Charakter wohl befähigt wären, die Stelle eines Baudirektors zu versehen. Deren Namen sind neben jenem eines ebenfalls polytechnisch gebildeten tessinischen Kontrollingenieurs des Eisenbahndepartements genannt worden. Auch von einem andern Kandidaten haben die Tagesblätter gesprochen, dem die Ingenieurqualifikation zwar nicht von einer technischen Hochschule, sondern nur aus Machtspruch der tessiner Regierung zuerkannt worden ist, der aber auch abgesehen davon wohl nicht in Betracht fallen kann.

## Eidgenössisches Polytechnikum in Zürich.

### Statistische Uebersicht (Wintersemester 1910/1911).

*Abteilungen der eidg. polytechnischen Schule.*[2])

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| I. Architektenschule | umfasst | künftig | 3½ | Jahreskurse |
| II. Ingenieurschule (Abteilung für Bau-, Vermessungs- und Kulturingenieure) | „ | „ | 3½ | „ |
| III. Maschineningenieurschule | „ | „ | 3½ | „ |
| IV. Chemische Schule | „ | „ | 3½ | „ |
| V. Pharmazeutische Schule | „ | „ | 2 | „ |
| VI. Forstschule | „ | „ | 3½ | „ |
| VII. Landwirtschaftliche Schule | „ | „ | 3 | „ |
| VIII. Abteilung für Fachlehrer in Mathematik und Physik | „ | „ | 4 | „ |
| IX. Abteilung für Fachlehrer in Naturwissenschaften | „ | „ | 4 | „ |
| X. Militärschule. | | | | |
| XI. Allgemeine Abteilung (Freifächer). | | | | |

### I. Lehrkörper.

| | |
|---|---|
| Professoren | 65 |
| Titularprofessoren und Privatdozenten | 48 |
| Hülfslehrer und Assistenten | 79 |
| | 192 |
| Von den Titularprofessoren und Privatdozenten sind zugleich als Hülfslehrer und Assistenten tätig | 11 |
| *Gesamtzahl des Lehrerpersonals* | 181 |

### II. Reguläre Studierende.

| Abteilung | I | II | (V^c)[3] | III | IV | V | VI | VII | VIII | IX | Total |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. Kurs | 23 | 111 | — | 137 | 36 | 7 | 12 | 17 | 6 | 4 | 353 |
| 2. „ | 18 | 87 | — | 128 | 48 | 12 | 9 | 10 | 10 | 4 | 326 |
| 3. „ | 15 | 85 | 13 | 142 | 61 | — | 15 | 16 | 7 | 6 | 360 |
| 4. „ | 20 | 82 | — | 123 | 57 | — | — | — | 1 | — | 283 |
| Summa | 76 | 365 | 13 | 530 | 202 | 19 | 36 | 43 | 24 | 14 | 1322 |

| Abteilung | I | II | (V^c) | III | IV | V | VI | VII | VIII | IX | Total |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Auf Beginn des Studienjahres 1910/1911 wurden neu aufgenommen | 22 | 107 | — | 131 | 34 | 6 | 12 | 16 | 6 | 4 | 338 |
| Studierende, die eine Fachschule bereits absolviert hatten, liessen sich neuerdings einschreiben | — | 1 | — | 4 | 16 | — | 1 | 2 | — | 3 | 27 |
| Studierende früherer Jahrg. | 54 | 257 | 13 | 395 | 152 | 13 | 23 | 25 | 18 | 7 | 957 |
| Summa | 76 | 365 | 13 | 530 | 202 | 19 | 36 | 43 | 24 | 14 | 1322 |
| Von den 338 Neu-Aufgenommenen hatten, gestützt auf die vorgelegten Ausweise über ihre Vorstudien, Prüfungserlass | 12 | 84 | — | 99 | 24 | 6 | 9 | 3 | 6 | 1 | 244 |
| Von den 244 ohne Prüfung Aufgenommenen wurden zum Studium zugelassen: | | | | | | | | | | | |
| *a)* auf Grund der Reifezeugnisse schweizerischer Kantonsschulen | 12 | 81 | — | 71 | 22 | 4 | 9 | 1 | 5 | — | 205 |
| *b)* auf Grund der Reifezeugnisse ausländ. Mittelschulen (Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Frankreich) | — | 1 | — | 25 | 2 | 1 | — | — | — | — | 29 |
| *c)* auf Grund der Ausweise anderweitig. Lehranstalten (landwirt. Schulen, Lehrerseminarien etc.) | — | — | — | — | — | 1 | — | 2 | — | 1 | 4 |
| *d)* auf Grund der Zeugnisse über bereits betriebene Hochschulstudien | — | 2 | — | 3 | — | — | — | — | 1 | — | 6 |
| Summa | 12 | 84 | — | 99 | 24 | 6 | 9 | 3 | 6 | 1 | 244 |
| Von den regulären Studierenden sind aus der | | | | | | | | | | | |
| Schweiz | 58 | 292 | 12 | 275 | 100 | 16 | 35 | 37 | 22 | 11 | 858 |
| Oesterreich-Ungarn | 3 | 18 | — | 54 | 23 | — | — | 1 | 1 | 1 | 101 |
| Russland | 2 | 11 | 1 | 34 | 27 | 1 | — | 2 | 1 | — | [3]) 79 |
| Frankreich | 1 | 5 | — | 51 | 12 | — | — | — | — | — | 69 |
| Italien | 4 | 3 | — | 35 | 5 | — | — | — | — | — | 47 |
| Deutschland | 3 | 4 | — | 20 | 7 | 2 | 1 | 1 | — | 1 | 39 |
| Holland | — | 1 | — | 8 | 7 | — | — | — | — | 1 | 17 |
| Norwegen | 1 | 3 | — | 11 | 1 | — | — | — | — | — | 16 |
| Rumänien | — | 2 | — | 9 | 2 | — | — | — | — | — | 13 |
| Amerika | — | 6 | — | 4 | 1 | — | — | 1 | — | — | 12 |
| Griechenland | — | 6 | — | 3 | 3 | — | — | — | — | — | 12 |
| Asien | 1 | 3 | — | 4 | 2 | — | — | 1 | — | — | 11 |
| Spanien | 1 | 2 | — | 4 | 4 | — | — | — | — | — | 11 |
| Grossbritannien | — | 2 | — | 3 | 5 | — | — | — | — | — | 10 |
| Afrika | 2 | — | — | 4 | — | — | — | — | — | — | 6 |
| Dänemark | — | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | 3 |
| Schweden | — | 1 | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — | 3 |
| Türkei | — | 1 | — | 2 | — | — | — | — | — | — | 3 |
| Australien | — | 1 | — | — | 1 | — | — | — | — | — | 2 |
| Belgien | — | — | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — | 2 |
| Luxemburg | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | 2 |
| Serbien | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | 2 |
| Bulgarien | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | 1 |
| Liechtenstein | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | 1 |
| Montenegro | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 |
| Portugal | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | 1 |
| Summa | 76 | 365 | 13 | 530 | 202 | 19 | 36 | 43 | 24 | 14 | 1322 |

[3]) Hievon stammen 4 aus Finnland.

Als *Zuhörer* haben sich für einzelne Fächer an den Fachschulen, hauptsächlich aber für philosophische und naturwissenschaftliche Fächer, einschreiben lassen . . 750
wovon 175 Studierende der Universität sind (inbegriffen 96, die ausschliesslich für beide Hochschulen gemeinsame Fächer belegten).
Dazu . . . . . 1322 (1909/10: 1333)
reguläre Studierende; als Gesamtfrequenz im Wintersemester 1910/11 ergibt sich somit . 2072 (1909/10: 2116).

*Zürich,* den 1. Dezember 1910.

Der Direktor der eidg. polytechnischen Schule:
**U. Grubenmann.**

[1]) Siehe unsere bezügliche Notiz auf Seite 257 dieses Bandes.
[2]) Vergleiche den Normalstudienplan vom 11. März 1909.
[3]) Betrifft den obersten Kurs der bisherigen Kulturingenieur-Schule.